



РОССИЙСКО-ГЕРМАНСКИЙ
ГОД МОЛОДЕЖНЫХ ОБМЕНОВ
DEUTSCH-RUSSISCHES JAHR
DES JUGENDAUSTAUSCHS

Deutsch-Russisches Jahr des Jugendaustauschs 2016/2017

„Das Jahr des Jugendaustausches soll dazu beitragen, eine positive Dynamik des Zusammenwirkens und der Kontakte zwischen den Zivilgesellschaften der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland zu sichern. Wir hegen den gemeinsamen Wunsch, dass die jungen Menschen aus unseren beiden Ländern verstärkt den direkten Kontakt zueinander finden und dadurch den Dialog und das Verständnis zwischen unseren Gesellschaften stärken.“

Gemeinsame Erklärung der Außenminister Steinmeier und Lawrow



РОССИЙСКО-ГЕРМАНСКИЙ
ГОД МОЛОДЕЖНЫХ ОБМЕНОВ
DEUTSCH-RUSSISCHES JAHR
DES JUGENDAUSTAUSCHS

Inhalt

Factsheet: das Jahr des Jugendaustauschs in Kürze

Hintergrund: Idee, Schirmherren, Aktionen, Bilanz

Testimonials: Gesichter und Geschichten

Fotos: Jahr des Jugendaustauschs in Bildern

Kontakt

Factsheet: Deutsch-Russisches Jahr des Jugendaustauschs in Kürze

Das Deutsch-Russische Jahr des Jugendaustauschs fand im Zeitraum vom 9. Juni 2016 bis zum 16. Juli 2017 statt. Initiiert wurde das Jahr von den Außenministern Russlands und Deutschlands, Sergej Lawrow und Frank-Walter Steinmeier, die auch die Schirmherrschaft für das Jahr übernommen haben.

Viele gute Projekte, Begegnungen und Fachveranstaltungen, die im Rahmen des deutsch-russischen Jugendaustausches stattfinden, schaffen Freundschaften, sorgen für gegenseitiges Verständnis und prägen positiv das gegenseitige Bild vom anderen. Darum war es das Ziel des Jahres des Jugendaustausches, die vielen Aktivitäten der zahlreichen Organisationen, Verbände, Einrichtungen und Schulen ins Licht zu rücken und sie bekannt zu machen, so dass ihre Arbeit stärker gewürdigt werden kann.

Im Verlauf des Deutsch-Russischen Jahres des Jugendaustausches konnten etwa 20.000 junge Menschen, Fach- und Lehrkräften aus Deutschland und Russland an Austauschbegegnungen und -programmen teilnehmen.

Hintergrund

1. Schirmherrschaft

Das Jahr 2016/2017 war das Jahr des deutsch-russischen Jugendaustauschs. Auf Initiative der beiden Außenminister Russlands und Deutschlands, Sergej Lawrow und Frank-Walter Steinmeier, wurde erstmalig ein gesondertes Themenjahr beschlossen, das unter der Schirmherrschaft der beiden Minister stand. Am 23. März 2016 verkündeten beide Minister in Moskau das „Deutsch-Russische Jahr des Jugendaustausches 2016/17“ in einer gemeinsamen Erklärung.

Download: [Gemeinsame Erklärung der Außenminister](#)

„Das Jahr des Jugendaustausches soll dazu beitragen, eine positive Dynamik des Zusammenwirkens und der Kontakte zwischen den Zivilgesellschaften der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland zu sichern. Wir hegen den gemeinsamen Wunsch, dass die jungen Menschen aus unseren beiden Ländern verstärkt den direkten Kontakt zueinander finden und dadurch den Dialog und das Verständnis zwischen unseren Gesellschaften stärken.“

Die Koordination aller Aktivitäten im Rahmen dieses Jahres lag bei der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (Stiftung DRJA) in Deutschland und beim Russischen Koordinierungsbüro für den Jugendaustausch mit der Bundesrepublik Deutschland in Russland. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der beiden Koordinierungsbüros fand am 9. Juni 2016 in Moskau eine Jubiläumsgala statt, mit der gleichzeitig das Jahr des Jugendaustauschs offiziell eröffnet wurde.

2. Ziel

Ziel des Deutsch-Russischen Jahres des Jugendaustauschs 2016/2017 war es, den Jugendaustausch zu stärken und weiteren Raum für Begegnungen zu schaffen, in dem die Teilnehmenden die Chance haben, einander offen zu begegnen.

Viele gute Projekte, Begegnungen und Fachveranstaltungen, die im Rahmen des deutsch-russischen Jugendaustausches stattfinden, schaffen Freundschaften, sorgen für gegenseitiges Verständnis und prägen positiv das gegenseitige Bild vom anderen. Doch die Vielfalt, Stärke und Größenordnung dieser Jugendbeziehungen sind allgemein wenig bekannt und finden meist nur im Schatten der öffentlichen Aufmerksamkeit statt. Deshalb war es oberstes Anliegen des Jahres des Jugendaustausches, die vielen Aktivitäten der zahlreichen Organisationen, Verbände, Einrichtungen und Schulen ins Licht zu rücken und sie bekannt zu machen, damit ihre Arbeit stärker gewürdigt werden kann.



РОССИЙСКО-ГЕРМАНСКИЙ
ГОД МОЛОДЕЖНЫХ ОБМЕНОВ
DEUTSCH-RUSSISCHES JAHR
DES JUGENDAUSTAUSCHS

Intensivierung des Jugendaustauschs

Im Jahr des Jugendaustausches konnten alle interessierten Organisationen und Einrichtungen gemeinsam für den deutsch-russischen Jugendaustausch werben. Durch die Präsentation aller deutsch-russischen Jugendbegegnungen 2016/2017 in einem Veranstaltungskalender und die Verwendung des gemeinsamen Logos zum Jahr des Jugendaustausches wurde auf die Breite und Vielschichtigkeit des Jugendaustausches und die Stärke der zivilgesellschaftlichen Kontakte zwischen beiden Ländern hingewiesen.

Um den Jugendaustausch aber auch praktisch zu unterstützen, stellte die Stiftung DRJA anlässlich des Jahres des Jugendaustauschs zahlreiche Angebote für die Akteure im deutsch-russischen Jugendaustausch bereit:

- **Verbesserte Fördersätze** im Schüleraustausch;
- **Sonderförderungen für Kleinprojekte** im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** im außerschulischen Austausch;
- Die Publikation „**GLASOK – Reisebegleiter für Russland**“ stand **kostenfrei** zur Verfügung;
- Die deutsch-russische Plattform „**Projektwelt - мир проектов**“ für Organisatoren, Fachkräfte und Teilnehmende, um Austausch digital organisieren, sich untereinander vernetzen und Erlebtes, Erfahrungen und Bilder teilen zu können;
- **Unterstützung von Begegnungen durch Sprachanimateure**, die das Kennenlernen und die Kommunikation zwischen deutschen und russischen Teilnehmenden erleichtern.
- **Sonderveranstaltung „Jugendforum der Städtepartnerschaften“** vom 26.06. bis 29.06.2017 in Krasnodar mit 150 Teilnehmenden
- **Sonderveranstaltung „Multiplikatorenkonferenz des Jugendsports im Herbst 2017“** mit 60 Teilnehmenden

3. Bilanz des Jahres des Jugendaustausches

Auch wenn die außenpolitischen Beziehungen etwas anderes vermuten ließen: Segelturns auf der Ostsee, Wandern im Altaigebirge, inklusive Theaterprojekte, Raketentechnik in Krasnogorsk, Workshops zu gesellschaftspolitischen Themen u.v.m. – das ist deutsch-russischer Jugendaustausch. Im Verlauf des Jahres des Jugendaustauschs konnten über 17.000 junge Menschen, Fach- und Lehrkräften aus Deutschland und Russland an Austauschbegegnungen und -programmen teilnehmen.

In einer Zeit, in der die Begegnungen von Jugendlichen unter erschwerten Bedingungen erfolgen, stellte die Vereinbarung über das Jahr des Jugendaustausches eine wichtige Unterstützung und ein Zeichen der Wertschätzung für alle Akteure dar. Damit wurde ein starkes politisches Signal sowohl für den Jugendaustausch als auch für die zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland ausgesandt.

Zusätzlich dazu konnten die Ideen und Vorhaben der Austauschinitiativen durch eine Reihe von Begleitmaßnahmen der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (SDRJA) unterstützt werden. Im Ergebnis stieg in 2017 das Interesse an der Durchführung eines Jugendaustauschs mit Russland deutlich an, was sich in der Anzahl an Förderanträgen bei der Stiftung DRJA widerspiegelte.

Aufgrund der eindeutig positiven Effekte des Deutsch-Russischen Jahres des Jugendaustauschs wird die Jugendzusammenarbeit im anschließenden „Deutsch-Russischen Jahr der regionalen Zusammenarbeit“ wieder eine zentrale Rolle spielen.“

4. „Wir-Мир“ – Deutsch-Russisches Festival des Jugendaustauschs

Das Deutsch-Russische Jahr des Jugendaustauschs wird mit einem Festakt im Auswärtigen Amt und im Anschluss mit einem zweitägigen Deutsch-Russischen Festival des Jugendaustauschs „Wir-Мир“ in Berlin seinen offiziellen Abschluss finden.

Am 14. und 15. Juli können Besucherinnen und Besucher erleben, was deutsch-russischer Jugendaustausch bedeutet. Sie können interessante Austauschprojekte kennenlernen und miterleben. Die Programmpunkte sind genau so vielfältig wie der Austausch selbst.



Es beginnt am Freitag mit einem bunten Mitmachtag. Mehrere Initiativen bzw. Austauschprojekte mit insgesamt über 200 Jugendlichen aus Deutschland und Russland werden an drei verschiedenen Orten in Berlin Austauschprojekte erlebbar machen. Die Aktionen und Angebote reichen von Tanz- und Theateraufführungen über technische Experimente und Aktionen der Jugendfeuerwehr bis hin zu sportlichen Aktivitäten.

Interessierte oder bereits austauscherfahrene Jugendliche können am Sonnabend beim BarCamp „Jugend im Austausch“ tiefer in das Thema eintauchen. Mit einer bunten deutsch-russischen Party mit deutschen und russischen Bands wird das Festival und damit auch das Jahr des Jugendaustauschs zu Ende gehen.

Beteiligte Austauschgruppen:

Deutscher Partner

Jugendfeuerwehr Offenseth-Sparrieshop (SW)

Tanzbrücke Hamburg e.V.

Jugend aktiv e.V. Heinsberg (NW)

Russischer Partner

Kadettenklasse der Mittelschule Petrowo (Kaliningrader Gebiet)

Jakutisches Akademisches Theater (Inklusionstheater) „Prinz“ (Teilrepublik Sacha)

Komitee für Sport und Jugendpolitik der Stadt Arzamas (Gebiet Nischnij Nowgorod)

Gymnasium Höchststadt/Aisch (BY)	Schule Nr. 18, Kosmoschule Krasnogorsk (Moskauer Gebiet)
Russischsprachiger Kinder- und Jugendclub "Modellierton e.V." Rheine (NI)	Jugendgruppe der Russlanddeutschen, Ortsgruppe Moskau
Alexander-Hegius-Gymnasium Ahaus (NW)	Hanse-Lyzeum Kaliningrad
Theodor-Heuss-Schule Offenbach (HE)	Theaterakademie Sankt Petersburg
Deutsch-Russischer Austausch e.V. (BE)	Departement für Kultur der Stadt Moskau / Moskauer Multifunktionales Jugendzentrum
Stadtjugendring Siegen e.V. (NW)	Staatliche Einrichtung „Management von Jugendprogrammen und Projekten“ der Region Astrachan (Südrussland)

Gesichter des Austauschs

Ende Mai lud die Jugendfeuerwehr Offenseht-Sparrieshop ihren russischen Partner, die Kadettenklasse der Mittelschule Petrovo (Kaliningrader Gebiet) zum großen Pfingstzeltlager der Wehren nach Hörnerkirchen ein. Wir sprachen mit vier russischen Teilnehmenden über ihre Eindrücke.



Anastasia, Nargis, Maksim, Gregorij (v.l.n.r.)

Was war dein erster Gedanke, als du erfahren hast, dass du zum Austausch nach Deutschland fährst?

Anastasia: Mein erster Gedanke war: toll, ich fahre nach Deutschland, nehmen an einem internationalen Wettbewerb teil und mache viele neue Erfahrungen. Besonders gespannt war ich auf die Kommunikation mit den deutschen Jugendlichen, d.h. sich mit jemanden zu unterhalten, der eine ganz andere Sprache spricht und in einer anderen Kultur aufgewachsen ist.

Maksim: Als ich erfuhr, dass ich nach Deutschland fahre und auch deutsche Jugendliche zu uns kommen, dachte ich: hurra, du wirst sie treffen und sie kennenlernen. Du wirst durch die Wettbewerbe neue Erfahrungen machen, neue Freunde finden und besser Deutsch sprechen.

Was haben deine Freunde gesagt, als sie hörten, dass du nach Deutschland zum Jugendaustausch nach Deutschland fährst?

Nargis: Sie waren sehr glücklich, dass ich diese Chance bekomme. Sie sagten: „Na los, verpass nicht diese Gelegenheit und fahr! Hamburg ist eine tolle Stadt. Wir werden dich unterstützen, freuen uns für dich und wünschen dir Glück!“

Georgij: Meine Mutter sagte: „Nun, fahr und erhol dich“. Einige Freunde haben sich gefreut, aber einige waren auch ein bisschen neidisch. Aber die Mehrheit hat mich bestärkt, nach Deutschland zu fahren und Neues zu erleben. Vor meiner Abreise habe ich meine Freunde vor Aufregung die ganze Zeit mit Fragen zur deutschen Sprache genervt. Sie meinten, wahrscheinlich um mich zu beruhigen, ich solle einfach immer nur „ja“ sagen.

Habt ihr schon einmal an einem Austausch in einem anderen Land teilgenommen?

Anastasia: Nein, nur an gesamtrossischen Wettbewerben.

Maksim: Nein. Bei uns fand mal ein Austausch statt. Und einmal wollten wir zu einem Austausch fahren, aber unsere Reisepässe sind nicht rechtzeitig fertig geworden. Ich war aber schon einmal an einem Austausch in Polen dabei.

Was ist dir besonders aufgefallen als du nach Deutschland gekommen bist?

Nargis: Der Sinn für Humor. Die Deutschen sind freundlich und aufgeschlossen. Wir mögen das sehr. Niemand ist wirklich verschlossen.

Anastasia: Es ist sehr leicht, mit ihnen in Kontakt zu kommen.

Georgij: Alle bedanken sich ständig und sind sehr höflich.

Was unterscheidet Feuerwehrarbeit in Deutschland von der in Russland?

Anastasia: In Deutschland gibt es mehr Freiwillige Feuerwehren. Bei uns ist es ein Beruf, man erhält dafür Geld. Aber hier machen das die Leute freiwillig und das wird hier sehr geschätzt.

Georgij: Es gibt hier verschiedene Optionen, Hilfe zu organisieren.

Maksim: Es wird hier mehr moderne Spezialtechnik verwendet.

Nargis: Stimmt, aber sonst ist alles ähnlich. Sie machen ihre Arbeit gut.

Das Jahr des Jugendaustauschs in Bildern



Teilnehmerinnen am Jugendaustausch zwischen Neubiberg und Moskau (Foto: Christian Schüehle)



Erstes Kennenlernen beim 12. Deutsch-Russischen Jugendparlament, November 2016 in Berlin (Foto: Jan Zaiser)



Pfingsttreffen der Jugendfeuerwehr Sparrieshoop und ihrem russischen Partner (Foto: Nick Bahlke)



Veter i Volny: Jugendaustausch zur See Moskau (Foto: MitOst Hamburg e.V.)

Kontakt

Gern vermitteln wir Ihnen Interviewpartner und Kontakte zu geförderten Projekten. Fotomaterial stellen wir auf Nachfrage gern hochaufgelöst zur Verfügung.

Katrin Haft, Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040/8788679-30

E-Mail: katrin.haft@stiftung-drja.de

Twitter: [@StiftungDRJA](https://twitter.com/StiftungDRJA)